

## Anmeldung

Violence Prevention Network gGmbH  
FAIR STÄRKEN  
Langhansstraße 146  
13086 Berlin

Telefon: 030 288 52 747  
Email: fairstaerken@violence-prevention-network.de

Projektkoordination: Elisabeth Hell

### Bitte schicken Sie uns eine Email mit folgenden Angaben:

Vorname, Name  
Institution/Träger, Anschrift  
Tätigkeit, Arbeitsbereich  
Tel. und Email-Adresse

### Termine zur Basisqualifizierung:

Modul I: 20./21. März 2024  
Modul II: 16./17. April 2024  
Workshop I: 13. Juni 2024  
Workshop II: 9. Oktober 2024

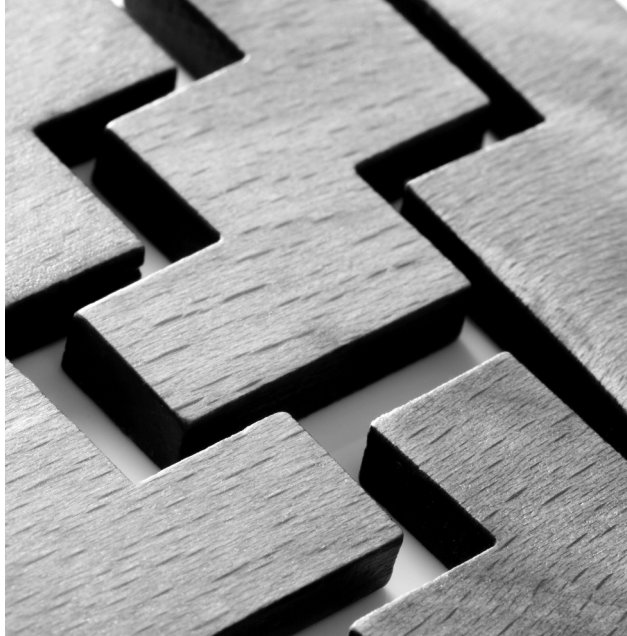
### Ort:

Soziokulturelles Zentrum  
Zielona-Gora-Straße 16  
03048 Cottbus

### Teilnehmer\*innenzahl: Bis zu 16

Die Teilnahme an der Qualifizierung ist kostenlos.  
Anmeldeschluss ist der 15. März 2024.

Mehr Informationen  
zu Projekt und Anmeldung:



## Violence Prevention Network gGmbH

Violence Prevention Network gGmbH ist eine NGO, die seit über zwei Jahrzehnten mit Erfolg in der Extremismusprävention sowie in der Deradikalisierung tätig ist. Durch die Arbeit mit rechtsextremistisch und islamistisch gefährdeten sowie radikalisierten Menschen und deren Angehörigen hat sich das Team von Violence Prevention Network über die Jahre eine international anerkannte Expertise im Bereich der Arbeit mit ideologisch motivierten Personen erworben. Darüber hinaus gehören die Beratung und die Qualifizierung von Fachkräften, die beruflich mit der Zielgruppe in Kontakt kommen, zur Expertise der über 150 Mitarbeiter\*innen.

### Impressum

Violence Prevention Network gGmbH  
Alt-Reinickendorf 25  
13407 Berlin  
Web: [www.violence-prevention-network.de](http://www.violence-prevention-network.de)  
Email: [post@violence-prevention-network.de](mailto:post@violence-prevention-network.de)

Facebook: [www.facebook.de/violencepreventionnetworkdeutschland](https://www.facebook.de/violencepreventionnetworkdeutschland)

Layout: Ulrike Rühlmann | Druck: flyeralarm  
Bildnachweis: demianastur/shutterstock, t\_kimura/istock

Violence Prevention Network gGmbH ist eingetragen beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg unter der Handelsregisternummer: HRB 221974 B.

© Violence Prevention Network 2023

# FAIR STÄRKEN

Radikalisierung erkennen  
Hinwendung verstehen  
Distanzierung anregen



Berufsbegleitende Qualifizierung  
für pädagogische Fachkräfte im  
Handlungsfeld Schule

## Radikalisierung erkennen, Distanzierung anregen und begleiten

Das Projekt *FAIR STÄRKEN* bietet im Jahr 2024 eine berufsbegleitende Qualifizierung für Schulsozialarbeiter\*innen und Lehrer\*innen an. Die Teilnehmenden lernen, Radikalisierungsprozesse als solche zu erkennen und besser einzuschätzen. Sie werden im Umgang mit radikalierungsgefährdeten oder radikalisierten, rechtsorientierten Jugendlichen geschult. Pädagogisches Ziel ist dabei, Radikalisierung zu unterbrechen, indem durch pädagogische Interventionen Distanzierungsprozesse angeregt und nachhaltig begleitet werden.

Die Qualifizierung findet im Zeitraum von März bis Dezember 2024 statt und umfasst die **folgenden drei Bausteine**:

**Basisschulung:** Die Teilnehmenden lernen grundlegende Ansätze und praktische Methoden der Distanzierungsarbeit kennen.

**Vertiefungsphase:** Die Teilnehmenden erproben das Erlernte in ihrem Berufsalltag. Spezifische Themen werden in zwei Workshops vertieft.

**Praxisphase:** Die Teilnehmenden bearbeiten Fälle und entwickeln passgenaue Interventionsstrategien für ihren Berufskontext. Dabei werden sie durch die Fachkräfte von *Violence Prevention Network* begleitet. In kollegialen Fallberatungen unterstützen sich die Teilnehmenden gegenseitig.

Die Anmeldung erfordert eine Teilnahme über den gesamten Zeitraum.

### Basisschulung Modul I

Radikalisierung erkennen -  
Hinwendungsmotive verstehen

20. und 21. März 2024  
9:30 – 16:00 Uhr

- Grundlegende Begriffe und Radikalisierungsmodelle (*PAKOS/KISSES*-Modell)
- Hinwendungsmotive und Risikofaktoren
- Lokale Bezüge, „radikalisierende“ Räume in Cottbus und Umgebung
- Schule als Handlungsraum im Kontext Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und Radikalisierung

### Basisschulung Modul II

Radikalisierung begegnen –  
Distanzierung anregen

16. und 17. April 2024  
9:30 – 16:00 Uhr

- Veränderungsarbeit als Prozess verstehen (TTM)
- Einführung in die *Verantwortungspädagogik*<sup>®</sup>
- Motivierende Gesprächsführung im Kontext von Distanzierungsarbeit
- Reflexion der Berufsrolle
- Praktische Fallarbeit

### Vertiefungsphase

13. Juni 2024  
9:30 – 15:00 Uhr

- Weiterführende eintägige Workshops zu ausgewählten Themen
- Vernetzung mit lokalen Initiativen und Expert\*innen im Themenfeld

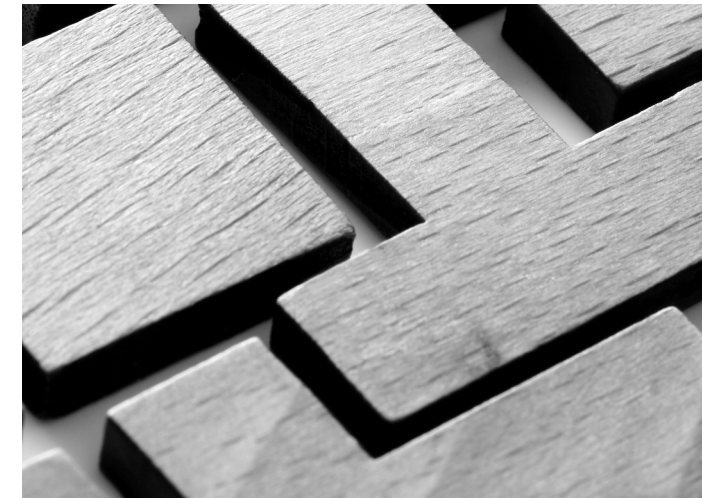
9. Oktober 2024  
9:30 – 15:00 Uhr

### Praxisphase

April bis Dezember 2024

Termine richten sich nach  
Bedarfen der Teilnehmenden

- Kollegiale Fallberatung (begleitet)
- Praktische Fallarbeit (begleitet)
- Entwicklung von bedarfsgerechten, individuellen Präventions- und Interventionsstrategien (begleitet)



## Pädagogische Ansätze

### Verantwortungspädagogik<sup>®</sup>

Der Ansatz der *Verantwortungspädagogik*<sup>®</sup> bezieht sich auf den pädagogischen Grundsatz, Radikalisierungsprozesse sozialpsychologisch nachvollziehen zu können, ohne dabei das Individuum aus der Verantwortung für das eigene Denken und Handeln zu nehmen.

### PAKOS & KISSES-Modell

Das Konzept der pauschalisierenden Ablehnungskonstruktionen (PAKOS) eignet sich dazu, abwertende Haltungen analytisch zu erfassen. Darauf aufbauend wurde das *KISSES*-Modell entwickelt, um die Zusammenhänge zwischen Ablehnungshaltungen und Lebensgestaltungserfahrungen offenzulegen und daraus Handlungsansätze zu entwickeln.

Die Qualifizierung findet im Rahmen des Projekts *FAIR STÄRKEN – Kommunikation im Werte-Konflikt* statt, wird von *Violence Prevention Network* durchgeführt und mit einer Teilnahmebescheinigung abgeschlossen. Bei Bedarf gibt es die Möglichkeit, weiterführende (Fall-)Beratungen in Anspruch zu nehmen.